

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 11. August 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord
Frankfurt am Main

Mit Gott als Küchenchef gibt's keine Sorgen mehr?

Martin Luther hat sich Gott in manchen Punkten vorgestellt wie seine Frau.

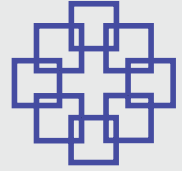
Vor allem auch, weil Katharina es versteht, täglich einen großen Tisch zu decken: für die eigene Familie mit ihren sechs Kindern. Für noch weitere sieben Nichten und Neffen. Außerdem sitzen auch vier Kinder eines Freundes mit am Tisch, entflozene Nonnen und andere Flüchtlinge, immer wieder Gäste aus ganz Europa und viele Studenten. Frau Luther schmeißt den Laden. Sie lässt das Haus umbauen und sich eine Küche von erstaunlichen Dimensionen einrichten. Dazu gibt's drei große Keller für geerntetes Obst und Gemüse. Damit ihr die Vorräte nicht ausgehen, bewirtschaftet die Lutherin zwei Gärten, sie hat einen Fischteich mit Karpfen und Forellen angelegt und in der Bienenhaltung kennt sie sich auch aus.

Ich glaube, Martin Luther hat sich Gott so wie seine Frau vorgestellt. „Der Vater im Himmel“, so schwärmt er von der Kanzel, „der Vater im Himmel hat eine Küche, die so groß als die ganze Welt ist! Und dieser himmlische Vater will unser Küchenmeister und Kellner ...sein, wenn wir es nur glauben könnten.“

Für Luther betreibt Gott eine großartige Vorratswirtschaft. Er deckt einen reichen Tisch für alles, was lebt. Und wie zu Hause bei seiner Käthe scheint ihn diese Vorstellung auch hier aller weiteren Gedanken und Mühen zu entheben. Wenn Gott Vögel und Menschen versorgt – was soll dann noch eigenes Sorgen?

Sollen wir uns also alle wie selbstvergessene Vögel treiben lassen?

In der Bergpredigt von Jesus heißt es: „Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet... Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?“



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 11. August 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**
Frankfurt am Main

Diese Sätze von Jesus sind ein eindeutiges Plädoyer für die sorglose Haltung der Vögel. Ich höre das aber nicht so, dass es verboten ist, in Maßen vernünftig zu planen und an die Zukunft zu denken. Es ist eher eine Einladung. Lass dich befreien aus deiner Versorgungsmanie! Du kommst ja gar nicht mehr raus aus deiner Angst, dass es irgendwann nicht mehr reicht. Dabei verlierst du aus den Augen, was Gott dir schenkt – ohne dass du es be-sorgen musst. Schau doch mal, was Gott mit dir vorhat. Wie eine gute Gastgeberin breitet er vor dir deine Möglichkeiten aus. Es gibt ein Gottvertrauen, das macht dich nicht verantwortungslos, sondern befreit dich von deinen Sorgen.